

Für Sie gelesen

Eine Auswahl von Büchern, die unsere Redaktion für Sie zusammengestellt hat.



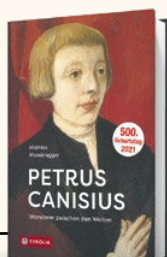
REINHARD STIKSEL

Pilgern mit der Bibel

224 Seiten | 14,95 €
Tyrolia Verlag, Innsbruck-Wien 2021

Dieses Buch ist ein ideales Marschgepäck für Pilgerwege. Autor Reinhard Stiksel liefert keine Tourenbeschreibungen, sondern geistliche Orientierung für alle Routen. In 24 Etappen vom Aufbruch bis zur Rückkehr in den Alltag ermuntert der Bibelwerk-Referent dazu, ausgetretene Lebenspfade zu hinterfragen. Denn er hat persönlich die Erfahrung gemacht, dass Pilgerwege zur Lebensschule werden können. Hilfreich ist dabei die Bibel, weil Jesus, die Apostel und viele andere im Alten und Neuen Testament ständig unterwegs sind. Stiksel stellt jedem Kapitel eine zur jeweiligen Wegstation passende Bibelstelle voran. Immer wieder geht es um Umbruchsituationen und Aufbrüche. Davon ausgehend ermuntert der Autor dazu, die Chancen des Pilgerns zu nutzen: sich öffnen für Sinnfragen, Gemeinschaft erleben, Alleinsein aushalten, sich an einfachen Dingen freuen, Vorurteile überwinden und noch vieles mehr. Schritt für Schritt weitet sich so der Blick und die eigene Lebensroute ist klarer zu erkennen. Soll man den eingeschlagenen Weg weiterverfolgen oder ist man auf dem Holzweg und hat dann den Mut, die Richtung zu ändern? Am Ende geht es letztlich darum, bei sich selbst anzukommen.

scha



MATHIAS MOOSBRUGGER

Petrus Canisius

Wanderer zwischen den Welten.
288 Seiten | 27,95 €
Tyrolia Verlag, Innsbruck 2021

Früher kannte den »Kanisi« jeder, heute ist er vergessen. Über 500 Jahre, in unglaublichen 1179 Auflagen, Neubearbeitungen und Interpretationen erschien von 1555 an der »Große Katechismus« des Petrus Canisius und prägte über Jahrhunderte die religiöse Erziehung der katholischen Kirche. Mathias Moosbrugger gelingt es in fünf thematischen Kapiteln, sich dem Leben von Petrus Canisius in einer gut lesbaren Sprache zu nähern. Als »Wanderer zwischen den Welten« charakterisiert er ihn. Nicht nur, weil er ausgehend von seiner Heimatstadt Nimwegen, wo er 1522 geboren wurde, Köln, Rom, Augsburg und viele andere Orte erging. Er war auch ein Wanderer zwischen den Welten: zwischen Katholizismus und Protestantismus, Mittelalter und Neuzeit, Mystik und Kirchenpolitik. Als erster Jesuit nördlich der Alpen war er der Gründer vieler Jesuitenkollegien in ganz Deutschland. Verdienst des lesenswerten Buches ist es, die dunkle Rolle von Canisius in der Hexenverfolgung zu beleuchten. Mit dem Leben dieses 1925 heiliggesprochenen Theologen scheint für den Leser die Epoche der Reformation aus katholischer Sicht auf.

mh



GEORG LAUSCHER

Lebenskrisen und ihre Botschaften

Von Anfängen und Übergängen – Franziskanische Akzente.

95 Seiten | 9,90 €
Echter Verlag, Würzburg 2021

»Menschen sind Überlebende.« Diese Aussage auf den ersten Seiten dieses Büchleins rüttelt den Leser und die Leserin gleich einmal wach. Wieso Überlebende? »Der erste Aufbruch, den alle überlebten, war die Geburt.« Ach so. Wirklich? Natürlich. Kann es für einen Embryo etwas Schöneres und Nährenderes geben als den Mutterleib, diese schützende Hülle? Das kleine Baby wird in eine Welt geworfen, die es nicht kennt, die gefährlich ist, die für das Kind Aufbruch bedeutet. Aus dieser ersten Erfahrung leitet Georg Lauscher ab, dass die Krise, der Aufbruch zum menschlichen Leben dazugehört. Aus den Brüchen des Lebens entsteht Wachstum in seelische Tiefen und soziale Weiten. Es ist die Geburtsstunde des Glaubens. Lauscher findet: »Die Krise ist der Ursprungsort jüdischen und christlichen Glaubens.« In und durch Krisen komme der Glaube zur Welt. Sein Buch handelt daher von den zentralen Begriffen um diese Erkenntnis herum: von Brüchen, Anfängen, Übergängen und den daraus abzuleitenden Botschaften. Denn eines ist für Lauscher klar: Jede Krise hat uns etwas zu sagen. In ihr liegt eine »grundlegende Botschaft« verborgen, die da meist lautet: »Ich muss bei mir selbst beginnen, von innen und von unten her, und wirklich, und ehrlich.« Und dann beginnt der Lebensweg des Menschen – wieder einmal – von Neuem.

as



DR. PAUL PLENER

Sie brauchen uns jetzt

Was Kinder belastet. Was sie schützt.

153 Seite | 20 Euro
edition a, Wien 2021

Wir brauchen dieses Buch. Jetzt. Denn wir sind im Begriff, unsere Kinder zu verlieren. Ganz so dramatisch beschreibt es der Chef der Kinder- und Jugendpsychiatrie der MedUni Wien, Paul Plener, zwar nicht. Aber fast. Warum wird es nicht ganz so schlimm? Einerseits weil er Lösungsansätze sieht und in der jungen Generation andererseits auch ein großes Potenzial, dieser Krise zu begegnen. Allerdings sagt er auch deutlich: Wir müssen etwas tun. Wir, das sind wir Eltern, wir als Gesellschaft, als Schule und wir als Politik. Zunächst mal der Befund: Zum einen ist die psychische Gesundheit und Krankheit der Jugend nicht auffälliger geworden als vor 50 Jahren. Aber dann kam der Lockdown: »Das Zusperrern, das Wegnehmen von sozialen Kontakten und Entwicklungsmöglichkeiten haben in der Psyche von Kindern und Jugendlichen Kollateralschäden verursacht, von denen selbst wir in der Kinder- und Jugendpsychiatrie nur die sogenannte Spitze des Eisbergs sehen.« Die Folge: vor allem Depressionen und Essstörungen, quer durch alle Klassen und Gesellschaftsschichten. Und die Triage, das Aussortieren von Patienten, die man behandeln kann, ist längst Wirklichkeit geworden. Nicht bei den Covid-Patienten, sondern bei den Kindern und Jugendlichen, die Hilfe brauchen. Wenn also die Lebensentwürfe und Chancen der jungen Menschen so nachhaltig gestört werden, dann müssen die Erwachsenen dafür sorgen, dass die jungen durch die Krise kommen. Wie, das erklärt Plener in seinem Buch. Man muss es lesen.

as